

parenter Gemälde der Mad. Löh. Wie wir hören, werden beide auch nach der Messe noch ausgestellt bleiben und die so oft wegen ihres Kunstsinnes gerühmten Leipziger können also das Versäumte nachholen. Was Lera's Panorama von Hamburg betrifft, so läßt sich die oft ausgesprochene Behauptung, daß die Panoramen sich überlebt haben, durchaus nicht auf dieses anwenden; man müßte dann dasselbe von der ganzen Landschaftsmalerei annehmen, da wir ja hier nicht optische Panoramen, sondern ein sich frei dem Auge darbietendes großes Gemälde vor Augen haben, dessen Naturwahrheit nicht durch Vergrößerungsgläser, sondern einzig und allein durch die eigenthümliche Art der Aufstellung und Beleuchtung gehoben wird. Wie bei jedem großen Gemälde, das auf wohlbe-rechnete Weise aufgestellt und beleuchtet ist, erzeugt sich zwar die optische Täuschung hier nicht sogleich, es erscheint anfangs unserem Auge Alles zu nahe und man sieht eben nur ein großes Bild vor sich. Doch bald hat sich das Auge an den Raum gewöhnt, die Fernen treten allmählig zurück, Gebäude, Bäume, die das Ganze belebenden Figuren, Alles tritt plastisch hervor, und das Bild erhält endlich ein Leben, eine Wahrheit, als ob wir Alles in der Wirklichkeit vor uns erblickten.

Dazu ist nun Hamburg eine Stadt, von der Jeder, der sie noch nicht besucht, wohl gern ein treues Bild gewinnen möchte und wer dort gewesen ist, wird mit Freuden alle die Punkte hier auffinden, an die sich vielleicht manche schöne Erinnerung knüpft. Der Beschauer nimmt als Standpunct den St. Petrithurm ein, kann von hier aus fast die ganze Stadt und Umgegend überblicken, auch den Theil, welcher bei der furchtbaren Katastrophe 1846 in Schutt und Asche verwandelt wurde, jetzt aber neu und schöner hervorgetreten ist. Um auch die Theile der Stadt, welche von diesem Standpuncte gar nicht oder doch nicht deutlich gesehen werden können, dem Beschauer vorzuführen, hat Herr Lera diese, wie z. B. den Hafen von Hamburg und den Jungfernstieg, noch be-sonders als optische Panoramen aufgestellt, und auch diese, neben

denen wir auch Ansichten anderer interessanter Gegenden, so wie historischer Begebenheiten erblicken, demühren den Ruf des greisen, seit einer langen Reihe von Jahren als Panoramamalers weit und breit berühmten Lera. Derselbe darf sich nun gewiß noch einen recht zahlreichen Zuspruch versprechen, da zumal das Entree (2 1/2 Ngr.) so niedrig gestellt ist.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 14. Mai. Ueber einen bedauerlichen Vorfall in unserer Stadt, der das allgemeine Gespräch bildet, berichtet die „Deutsche Allg. Ztg.“: Ein Officier der hiesigen Garnison, wie es hei t ein Herr von Minckwitz, hat einen Civilisten, den Steno-graphen Herzog aus Dresden, mit der blanken Waffe am Kopfe bergestalt verwundet, daß derselbe sofort in ärztliche Behandlung zu nehmen war. Sollte auch der Officier Grund gehabt haben, das Gelächter von Civilisten, an denen er eben vorübergegangen war, auf seine Person zu beziehen, und ist er wirklich hierdurch zur That hingerissen worden, so sind wir dennoch nicht im Stande aus diesem Gesichtspuncte sein Verfahren auch nur zu entschul-digen. Der Thäter ist aber in die unangenehme Lage veretzt worden, der Civilgewalt weichen zu müssen. Näheres konnten wir bei den verschiedenartigen Erzählungen des Hergangs nicht in Erfahrung bringen.

Gleichzeitig erwähnen wir, daß ein in der Gasanstalt bisher be-schäftigter Arbeiter, Namens Heller aus Reudnitz, sich in seiner Wohnung erhängte. — Als Grund wird seine Entlassung ange-geben, die wegen Trunkenheit erfolgen mußte.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 14. Mai um 8 Uhr Morgens 47 Sec. nach.

Leipziger Börsen-Course am 14. Mai 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	90 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	58 3/4
	kleinere	3	86 3/4	do. II. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	35 1/2
	1855 v. 100	3	101 1/2	do. III. do.	5	96 1/2	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Pr. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	do. do.	4 1/2	99 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	107 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	97 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land-rentenbriefe	3 1/2	92 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 3/4	pr. 100	—
	kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 7/8	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
K. Sachs. Pfandbriefe	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	103 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88	do. II. do.	5	—	pr. 100	—
	100 u. 25	3 1/2	—	do. III. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	71 1/2
	500	3 1/2	94	do. IV. do.	4 1/2	95 3/4	Gothaer do. do. do.	—
	100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	98 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	500	4	100 7/8				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	100 u. 25	4	—				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
	v. 100, 50, 20, 10	3	86				Leips. Bank à 250 pr. 100	143 1/2
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Lübecker Commers-Bank à 200 pr. 100	—
	kündbare 6 M.	3 1/2	101				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—
v. 1000, 500, 100	4	—				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	70	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—				Schles. Bank-Vereins-Action	—	
do. do. v. 100	4	—				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	
K. Pr. St.-Sch. v. 1000 u. 500	3	91 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
Gr.-C.-Sch. kleinere	3	—				Weimar. do. à 100 pr. 100	78 1/2	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—				Wiener do. pr. Stück	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
do. Anleihe v. 1859	5	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—						
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	58 3/4						
do. Loose v. 1854	4	—						
Sorten.			Wechsel.					
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.2	Wien. Banknoten in Oestr. Währung	—	75	Bremen pr. 100 fl. L'dor	108 1/2	
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99	à 5	—	
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10	—	99 1/2	Breslau pr. 100 fl. Pr. Ort.	—	
And. ausl. Ld'or do.	—	8 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	57	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13		—	—	in S. W.	—	
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	—	4 1/2		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	151	
Kaiserl. do. do.	—	4 1/2		—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	—	
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—		—	—	3 M.	6.17 1/2	
Passir- do. à 65 As do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	—	Paris pr. 300 Frca.	—	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in	57	—	3 M.	—	
do. 20 Kr. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	—	3 M.	74 1/2	
do. 10 Kr. do.	—	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort.	—	99 7/8	3 M.	—	
Gold pr. Zollpfund fein	—	453		—	—			
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4		—	—			

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 12 gr. 5 1/2 ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 3 gr. 8 1/4 ct.